

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ad Dominum cum tribularer.

Thon / Des drey vnd fünffzigsten Psalmen. Oder / Die sieben wort/2c.

Das Gebett des Propheten, da er durch falsch angeben seiner Hasser vertrieben war, das mit er von den Vngläubigen, mit denen er nicht lust hat vmbzugehen, erlöset werden möchte.

Ich ruff zu Gott dem Herren mein/
 In meiner noth vnd in der pein/
 thut er mir antwort geben/
 Herr erlöß die Seele mein/
 von Lügenmäulern eben.
 Von falschen zungen rett mich schon/
 Was kan dir die falsch zungen thun?
 und was kan sie erholen/
 Wie ist scharpff pfeileins starcken Mann/
 Mit Wächholderen kohlen.
 Wie mir das ich ein frembding bin/
 Mesech muß ich wohnen in/
 Da Redar ohn ablassen/
 Mein Seel hat lang gewohnet drinn/
 Und den die frieden hassen.
 Ich hielt wol fried mit jederman/
 woher wenn ich redet das man/

Si

Soll